

## Verflaxter Buchstabensalat

Nur Sachsen hat noch Klassen für Lese-Rechtschreib-Schwache. Hinzu kommt private Konkurrenz. Was macht die anders?

11.05.2015 Von Stephanie Wesely

Bild 1 von 3



Schiff schreibt man mit Doppel-F, aber wie ist das bei schief? Bianca Brieke, Lerncoach aus Lichtenau bei Chemnitz, fiebert mit Marvin, der bereits große Fortschritte macht.

© Thomas Kretschel

### In Klasse drei zurück auf „Los“

LRS lässt sich behandeln, doch viele Bildungsangebote kosten Geld. Staatliche Initiativen, wie die kostenfreien LRS-Klassen, stehen privaten Angeboten deshalb skeptisch gegenüber und umgedreht. Bianca Brieke aus Lichtenau bei Chemnitz ist Lerncoach. Sie fördert Kinder mit unterschiedlichsten Lernproblemen. Sie versteht sich nicht als Konkurrenz zur staatlichen Schule, sondern als Ergänzung und als alternative Hilfe. „Manche Kinder haben eine sehr kreative Rechtschreibung, erfüllen aber nicht die Kriterien für LRS. Sie können nicht in eine LRS-Klasse, haben aber trotzdem schlechte Noten und Angst vorm Schreiben. Sie können von einer privaten Förderung profitieren“, sagt sie.

In LRS-Klassen erstreckt sich die dritte Klasse über zwei Jahre. Anspruch auf dieses Dehnungsjahr haben Kinder, die außer dem Lese-Rechtschreib-Problem keine Intelligenz-Defizite haben. „In dieser Zeit erlernen die Kinder das Lesen und Schreiben völlig neu. Wir machen einen Schnitt und beginnen von vorn“, sagt Petra Braun. Sachsen ist das einzige Bundesland mit einem flächendeckenden Angebot an LRS-Klassen. An sächsischen Grundschulen gibt es laut Bildungsagentur 184 solche Spezialklassen mit rund 2 350 Schülern.

Doch was machen LRS-Klassen und private Institute besser als die normale Grundschule? „Das Problem liegt nicht im Kopf der Kinder, sondern im Unterricht“, ist Professor Wolfram Meyerhöfer von der Uni Paderborn überzeugt. Die Schule hat seiner Auffassung nach die Pflicht, den Stoff so zu lehren, dass sich Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen diesen auch aneignen können. Das bezweifelt Petra Braun: „In einer Grundschulklasse mit 27 Schülern kann ein Lehrer gar nicht jedem Einzelnen gerecht werden. Dennoch räume ich ein, dass es noch Reserven gibt.“ Das betrifft auch den Lernstil. Professor Meyerhöfer stellt fest, dass die Schulen in der Wahl ihres Lernstils weitestgehend frei sind. Es gebe weder bundes- noch landeseinheitliche Regelungen, wie Kindern das Lesen und Schreiben vermittelt wird.

Der Lehrstil ist überwiegend auditiv geprägt: Das heißt, es wird etwas vorgesprochen, gehört und geschrieben. „Damit haben LRS-Kinder ein Problem. Sie können Gehörtes nicht in Visuelles umsetzen“, sagt Bianca Brieke. Durch eine stärkere Kombination von Worten mit Bewegung, zum Beispiel Gesten, prägt sich vieles besser ein. Erarbeitete Wörter werden zum Beispiel nicht einfach nur ins Heft geschrieben. Sie kommen auf Wortkarten in Wortschatzkisten, die die Kinder sich selbst individuell gestalten. Wörter werden mit Buchstabentalern auf dem Fußboden gelegt und auch schon mal „abgelaufen“.

„In der LRS-Klasse fühlen sich die Kinder das erste Mal in ihrem Schülerleben angenommen und nicht als Außenseiter. Durch den anderen Lernstil gibt es auch Erfolgserlebnisse. Die Kinder merken, dass sie etwas können. Das tut einer Kinderseele unglaublich gut“, sagt Petra Braun.

### Enorme Fortschritte

Marvin hat jetzt anderthalb Jahre LRS-Förderung hinter sich und besucht probeweise eine „normale“ dritte Klasse in seiner

ehemaligen Schule. Wenn alles gutgeht, wird er ab dem vierten Schuljahr dort bleiben. „Dieser Probeunterricht hat sich bewährt, weil sich alle an die neue Situation gewöhnen können. Drei Viertel der LRS-Kinder gehen wieder an ihre frühere Schule. Die anderen wechseln, weil die alte Bildungsstätte mit zu vielen negativen Erlebnissen verknüpft ist“, so Petra Braun. Zum Abschluss der LRS-Klasse macht Marvin erneut den Test. Petra Braun: „Der Unterschied zwischen beiden Arbeiten ist enorm. Denn es stehen richtige Wörter da, auch wenn nicht alle richtig geschrieben sind.“ Der Junge hat wie andere LRS-Betroffene zahlreiche Nachteilsausgleiche, wie die Fachberaterin es nennt. Die Rechtschreibung wird bei ihm nicht benotet, und für schriftliche Arbeiten erhält er mehr Zeit – über die gesamte Schulzeit.

## Endlich Texte verstehen

Den Erfolg der LRS-Therapie macht Petra Braun daran fest, dass die Kinder wieder Freude am Lernen und an der Schule haben und eine normale Schullaufbahn ohne Förderschule absolvieren können. „Die größten Fortschritte machen unsere Kinder im Lesen. Sie verstehen die Texte endlich, was auch wichtig ist, um Aufgaben in anderen Fächern zu lösen. Viele können nach den zwei Jahren lautgetreue Worte richtig schreiben“, sagt Braun.

Bianca Brieke setzt auf das Lernen durch Neuro-Linguistisches Programmieren (NLP). „Das ist Lernen mit allen Sinnen“, bringt sie die Methode selbst auf den Punkt. Es handelt sich um eine Strategie, mit der Kreativschreiber fehlerfreies Schreiben lernen können. Diese Strategie wenden gute Rechtschreiber von Natur aus an. Sie nutzen einen Bildspeicher im Gehirn. Dort sind Wortbilder abgelegt“, sagt sie. Diese Strategie kann man erlernen. Bianca Brieke nennt ein Beispiel: „Ein Schüler hatte immer Probleme mit dem Doppel-E in dem Wort Meer. Auf meine Frage, welches Tier er mit dem E verbinde, kam die Antwort Elefant. Und er hat sich folgendes Bild eingeprägt: Zwei Elefanten baden im Meer. Er wird das Wort nie mehr falsch schreiben.“ Wichtig sei, dass alles ohne Zwang geschehe und Spaß mache. Brieke: „Der Fokus liegt bei mir auch nicht auf den Fehlern, sondern auf den Wörtern, die schon richtig geschrieben wurden. Fehler sind Helfer. Beide Wörter haben sogar die gleichen Buchstaben“, sagt sie.

Vortrag: Über die NLP-Rechtschreibstrategie spricht Bianca Brieke im Rahmen der Elternakademie am kommenden Montag, 18 Uhr, Kinderrechtbüro Chemnitz, Augustusburger Straße 31–33. [www.lerncoaching-system.de](http://www.lerncoaching-system.de)

Infos über Lese-Rechtschreib-Schwäche [www.lrs.de](http://www.lrs.de)

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/ratgeber/verflixter-buchstabensalat-3099815.html>

---